

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue,
jedoch insgesam[m]t auff lauter bekandte Melodeyen
abgefassete geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch
mit einem neuern Anhang vermehret worden**

Adler, Jacob Nicolaus

Oldenburg, 1707

VD18 12925756

Vom heiligen Geiste.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18359

Teuffel/ Welt/ Sünd/ Höll und Tod! Denn Christus hat die Seligkeit Uns durch die Himelfahrt bereitt.

3. Der höchste Tröster wird allzeit Auch bleiben bey der Christenheit/ Daß sie durchs Wort beständig sey/ Von allen Feinden ewig frey.

4. Wer dieses glaubt/ und wird getaufft/ Der ist durch Christi Blut erkaufft: Ihm mag kein Feind in Ewigkeit Berauben seine Seligkeit.

5. Ehr sey dem Vater und dem Sohn/ Sammt heiligen Geist in einem Thron. Der heiligen Drey Einigkeit Sey Lob und Preis in Ewigkeit.

Vom heiligen Geiste.

65.

Komm/ heiliger Geist/ Herre Gott/ Erfüll mit deiner Gnaden Gut/ Deiner Gläubigen Herz/ Muth und Sinn/ Dein brünstig Lieb erkünd in ihm. O Herr/ durch deines Lichtes Glanz/ Zu dem Glauben versamlet hast Das Volck aus aller Welt Zungen/ Das sey dir/ Herr/ zu Lob gesungen. Alleluja/ Alleluja.

2. Du heiliges Licht/ edler Hort/ Laß uns leuchten des Lebens Wort/ Und lehr uns Gott recht erkennen/ Von Herzen Vater ihn nennen. O Herr/ behüt für frembder Lehr/ Daß wir nicht Meister suchen mehr/ Denn Jesum Christ/ mit rechtem Glauben/ Und ihm aus ganzer Macht vertrauen. Alleluja/ Alleluja.

3. Du heilige Brunst/ süßer Trost/ Nun hilf uns frölich und getrost In deinem Dienst beständig bleiben/ Die Trübsal uns nicht abtreiben. O Herr/ durch dein Krafft uns bereit/ Und stärke des Fleisches Blödigkeit/ Daß wir hie ritterlich ringen/ Durch Tod und Leben zu dir dringen. Alleluja/ Alleluja.

66.

Nun bitten wir den heiligen Geist/ Umb den rechten Glauben allermeist/ Daß er uns behüte/ an unserm Ende/ Wenn wir hinfahrn aus dem Elende. Kyrieleis. C ij 2. Du

2. Du wehrtes Licht / gib uns deinen Schein /
Lehr uns Jesum Christum erkennen allein / Daß
wir an ihm bleiben / dem treuen Heyland / Der uns
bracht hat zu dem rechten Vaterland. Kyrieleis.

3. Du süsse Lieb / schenck uns deine Gunst / Laß
uns empfinden der Liebe Brunst / Daß wir uns
von Herzen einander lieben / Und im Friede auff
einem Sinne bleiben. Kyrieleis.

4. Du höchster Tröster in aller Noth / Hilf /
daß wir nicht fürchten Schand noch Tod / Daß
in uns die Sinne nicht verzagen / Wann der Feind
das Leben wil verklagen. Kyrieleis.

67.

Mel. Werde munter mein Gemüthe.

Du allersüßste Freude ! O du allerschönstes
Licht / Der du uns in Lieb und Leyde Unbes
suchet lässest nicht : Geist des Höchsten / höchster
Fürst / Der du hältst und halten wirst Ohn auff
hören alle Dinge / Höre / höre / was ich singe.

2. Du bist ja die beste Gabe / Die ein Mensche
nennen kan : Wann ich dich erwünsch und habe /
Geb ich alles andre dran. Achler gib dich / komm zu
mir In mein Herze / das du dir / Eh ich in die Welt
geböhren / Selbst zum Tempel auferföhren.

3. Du wirst aus des Himmels Throne / Wie
ein Regen ausgeschütt : Bringst vom Water und
vom Sohne Nichts / als lauter Segen / mit. Laß
doch / O du wehrter Gast / Gottes Segen / den du
hast / Und vermalst nach deinem Willen / Mich
an Leib und Seel erfüllen.

4. Du bist weiß und voll Verstandes / Was ges
heim ist / ist dir kund / Zählst den Staub des Flei
nen Sandes / In dem tieffen Meeres Grund :
Nun / du weißt auch Zweiffels frey / Wie verderbt
und blind ich sey / Drum gib Weisheit / und für
allen / Wie ich möge Gott gefallen.

5. Du bist heilig / lässest dich finden / Wo man
rein und sauber ist / Fleuchst hingegen Schand
und Sünden / Hassst Bosheit / Trug und List :
Mache mich / O Gnaden-Quell / Gleichfalls hei
lig /

lig/rein und hell. Laß mich fliehen / was du fliehst : Gib mir / was du gerne siehest.

6. Du bist reich von Lieb und Treue / Frommes Herzens / sanftes Muths / Deine Güt ist täglich neue / Thust uns Bösen alles guts : Ach ! verleihe und gib mir auch Diesen edlen Sinn und Brauch / Daß ich Freund und Feinde liebe / Keinen / den du liebst / betrübe.

7. Mein Hort / ich bin wol zu frieden / Wenn du mich nur nicht verstoßst : Bleib ich von dir ungeschieden / Ey / so bin ich gnug getröst. Laß mich seyn dein Eigenthum : Ich versprech hinwiederum / Hier und dort all mein Vermögen / Dir zu Ehren / anzulegen.

8. Ich entsage alle deme / Was dir deinen Ruhm benimmt : Ich wil / daß mein Herz annehme Nur allein / was von dir kömmt. Was der Satan wil und sucht / Sol bey mir seyn ganz verflucht : Ich wil seinen schñöden Wegen Mich mit Ernst zuwider legen.

9. Nur allein / daß du mich stärkest / Und mir treulich stehest bey : Hilf / mein Helfer / wo du merckest / Daß mir Hülffe nöthig sey. Brich des bösen Fleisches Sinn / Nim den alten Willen hin / Mach ihn allerdinges neue / Daß mein Gott sich meiner freue.

10. Sey mein Retter / halt mich eben : Wann ich sincke / sey mein Stab : Wann ich sterbe / sey mein Leben : Wann ich liege / sey mein Grab : Wenn ich wieder auferstehe / Ey / so hilf mir / daß ich geh / Hin / da du in vielen Freuden Wirft die Deinen ewig weyden.

68.

Mel. Von Gott wil ich nicht lassen.

Zeuch ein zu deinen Thoren / Sey meines Herzens Gast / Der du / da ich geböhren / Mich neu geböhren hast / O hochgeliebter Geist Des Vaters und des Sohnes / Mit beyden gleiches Ehrens / Mit beyden gleich gepreist.

2. Zeuch ein / laß mich empfinden Und schmecken

E i i

den

cken deine Krafft / Die Krafft/die uns von Sün-
den Hülff und Errettung schafft. Erleuchte meis-
nen Sinn/Daß ich mit reinem Geiste Dir Ehr
und Dienste leiste/Wie ich dir schuldig bin.

3. Ich war ein wilder Reben / Du hast mich
gut gemacht: Der Tod durchdrang mein Leben/
Du hast ihn umgebracht / Und in der Tauff er-
quicket / Als wie in einer Fluthe/Mit Christi Tod
und Blute / Das uns im Tod erquicket.

4. Du bist das heilig Oel / Dadurch gesalbet
ist Mein Leib und meine Seele / Dem HErrn
Jesu Christ / Zum wahren Eigenthum / Zum
Priester und Propheten/Zum Könige/den in Nöth-
ten Gott schützt vom Heilighum.

5. Du bist ein Geist/der lehret/Wie man recht
beten sol: Dein Beten wird erhöret / Und macht
uns Segens-voll: Es steigt Himmel an/Es steigt
und läßt nicht abe / Bis der geholffen habe/ Der
allen helfen kan.

6. Du bist ein Geist der Freuden / Von trau-
ren hältst du nicht / Erleuchtest uns im Leiden /
Mit deines Trostes Licht. Ach! ja/wie manches
mal hast du mein Hertz erquicket/Und mir Trost
zugeschieket / In Trübsal/Noth und Quaal.

7. Du bist ein Geist der Liebe / Ein Freund der
Freundlichkeit/ Willst nicht / daß uns betrübe
Born / Sanct/Haß/Neid und Streit. Der Feind-
schafft bist du feind/Wilst/daß durch Liebes-Flam-
men Sich wieder thun zusammen / Die voller
Zwietracht seynd.

8. Du / HErr / hast selbst in Händen Die ganze
weite Welt / Kanst Menschen Herzen wenden /
Wie dir es wollgefällt: So gib doch deine Gnad
Zum Fried und Liebes-Banden / Verknüpff in
allen Landen/Was sich getrennet hat.

9. Erhebe dich / und steure Dem Hertzleid auff
der Erd/Bring wieder und erneure Die Woll-
fahrt deiner Heerd. Laß blühen/wie zuvorn/ Die
Länder / so verheeret / Die Kirchen/so zerstöret /
Durch Krieg und Feuers-Born.

10. Ver

10. Beschirm die Policeyen / Bau unsers
(Königs) Thron / Daß er und wir gedeyen.
Fürsten

Schmück / als mit einer Kron / Die Alten mit Ver-
stand / Mit Frömmigkeit die Jugend / Mit Got-
tes Furcht und Tugend Das Volk im ganken Land.

11. Erfülle die Gemüther Mit reiner Glau-
bens Zier / Die Häuser und die Güter Mit Ses-
gen für und für: Vertreib den bösen Geist / Der
dir sich wiedersezet / Und was dein Herz ergetet /
Auf unsern Herzen reißt.

12. Nicht unser ganzes Leben Allzeit nach dei-
nem Sinn / Und wann sichs wird begeben / Daß
unsre Zeit ist hin / So mache uns bereit / Daß wir
mit Freuden sterben / Und nach dem Tod erers-
hen die ewge Seligkeit.

69

Mel: Auf meines Hertzens Grunde.

Freut euch / ihr Christen alle / Gott schenckt uns
Seinen Sohn: Lobt ihn mit großem Schalle /
Daß er vom Himmels Thron Auch sendt den
heiligen Geist / der uns durchs Wort recht leh-
ret / Des Glaubens Licht vermehret / Und uns
auff Christum weist.

2. Es läßet offenbahren Gott / unser höchster
Hort / Uns / die wir unweiß waren / Das himme-
lische Wort. Wie groß ist seine Güt! Nun können
wir ihn kennen / Und unsern Vater nennen / Der
uns allzeit behütt.

3. Verleih / daß wir dich lieben / O Gott von
grosser Huld / Aus Vorsatz nicht betrüben Durch
einge Sünden: Schuld: Führ uns auff ebner
Bahn. Hilff / daß wir dein Wort hören / Und thun
nach deinen Lehren / So ist es wol gethan.

4. Von oben her uns sende Den Geist / den ed-
len Gast / Des Krafft sich zu uns wende / Wenn
uns drückt Kreuzes Last: Tröst uns in Todes-
Wein / Nach auff die Himmels Thüre / Und uns
zusammen führe Zur Himmels Freude ein.

Eiii

70. Mel.

70. Mel: Nun lob mein Seel den.

Unfreut euch all ihr Frommen / Und euren
Gott von Herzen preist / Der zu euch lässt
kommen Aus Gnaden den heiligen Geist : Der
euch so wil regieren / Wie es Gott wollgefällt / Den
Weg zum Himmel führen / Aus dieser bösen Welt /
Mit Troste auch bespringen / In Trübsal / Angst
und Noth / Zulezt in Himmel bringen / Durch ei-
nen sanften Tod.

2. Ich trage auch verlangen / Dich / O du groß-
fer Himmels-Gast / In mein Herz zu empfangen :
Drum komm / wie du versprochen hast. Regiere
so mein Leben / Daß es ganz möge seyn Der Got-
tes-Furcht ergebē. Gib meinem Herzen ein / Daß
ich in reiner Lehre Verharre jederzeit / Und täg-
lich mich bekehre Zu Gott durch Reu und Leyd.

3. Mit deiner Weißheit Gaben Erfülle meinen
blöden Sinn. Laß deinen Trost mich haben / Wenn
ich betrübt und traurig bin. Gib mir auch Krafft
und Stärke / Wenn ich muß in den Streit. Viel Lieb-
und Tugend-Wercke Laß mich thun jederzeit. Hilf /
Daß zulezt mein Leben / Auf Jesu Tod und Pein /
Ich selig mag auffgeben / Und gehn in Himmel ein.

71.

Mel. Wie schön leuchtet uns der.

Heilger Geist /kehr bey uns ein / Und laß uns
deine Wohnung seyn / O komm / du Herzens-Son-
ne. Du Himmels-Licht / laß deinen Schein / Bey
uns und in uns / kräftig seyn / Zu steter Freud und
Wonne. Daß wir In dir Recht zu leben Uns er-
geben / Und mit Beten Oftt deshalb für dich tretē.

2. Du Quell / drauß alle Weißheit fließt / Die
sich in fromme Seelen geußt / Laß deinen Trost uns
hören : Daß wir / in Glaubens-Einigheit / Auch an-
dre in der Christenheit Dein wahres Zeugniß leh-
ren. Kehre / Lehre / Herz und Sinnen Zu gewinnen /
Dich zu preisen / Guts dem Nächsten zu erweisen.

3. Steh uns stets bey mit deinem Rath / Und
führ uns selbst den rechten Pfad / Weil wir den Weg
nicht wissen. Gib uns Beständigkeit / Daß wir Ges-
treu

treu dir bleiben für und für/Waß wir uns leiders
müssen:Mercke/Stärke Die Gewissen/ So gefliß
sen Dir zu trauen / Und auff dich alleine bauen.

4. Laß uns dein edle Balsams-Krafft Empfin-
den/und zur Ritterschafft Dadurch gestärket wer-
den: Auf daß wir unter deinem Schutß Begegnet
aller Feinde Trutz / So lang wir sind auff Erden.
Laß dich Reichlich Auff uns nieder / Daß wir wie-
der Trost empfinden/ Alles Unglück überwinden.

5. O starker Fels und Lebens-Hort / Laß uns
dein-Himmel-süßes Wort In unsern Herzen bren-
nen: Daß wir uns mögen immermehr Von deis-
ser Weisheit-reichen Lehr Und treuer Liebe tren-
nen.Gliesse/Giesse Deine Güte Inß Gemühte/Daß
wir können Christum unsern Heyland nennen.

6. Du süßer Himmels-Chau/laß dich In unsre
Herzen kräftiglich/Und schenck uns deine Liebe:
Daß unser Sin verbunden sey Dem Nächsten stetß
mit Lieb und Treu / Und sich darinnen übe. Kein
Neid/Kein Streit Uns betrübe: Fried und Liebes
Weil wir leben / Wollest du uns gnädig geben.

7. Gib / daß in wahrer Heiligkeit Wir führet
unsre Lebens-Zeit: Sey unsers Geistes Stärke /
Daß uns forthin sey wol bewußt / Wie eitel ist des
Fleisches Lust / Und seine Sünden-Wercke. Ruhe
re / Führe unsre Sinnen Und Beginnen Von der
Erden / Daß wir Himmels-Erben werden.

72.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit.

O Heilger Geist/du höchstes Gut / In Gott die
dritt Person / Der du ausgeht in gleichem
Muth/Vom Vater und dem Sohne/ Bist wahr-
rer Gott von Ewigkeit/Und wirst von aller Chris-
tenheit Geehrt und angebetet.

2. Wir bitten dich/ durch deine Gnad uns lehr-
re recht erkennen Christum / und ihn beyd früh
und spat Sinn Herrn des Lebens nennen/ Dazu
ihn herzlich ruffen an/ Und seine Lehr für jeders
man / Bis in den Tod/ bezeugen.

3. Führe uns mit deiner Krafft gewiß In einens

E

NENN

neuen Leben : Auff das wir ja kein Vergerniß
Empfangen oder geben / Weder mit Lehr noch bö-
sem Rath : Sondern den Glauben mit der That /
Für aller Welt / beweisen.

4. Theil uns / O Herr / dein Gnade mit / Salb
uns mit deinem Oele : Darzu mit Seufften uns
vertritt / Und tröst die arme Seele Im Kreuz
mit deiner süßen Günst / Und gib uns wahre
Gottes Brunnst / Einander recht zu lieben.

5. Verleih uns auch getrosten Muth / Und hilff
uns ernstlich kämpffen / Das wir die Welt / auch
Fleisch und Blut / Mit ihrer Reizung dämpffen /
Und endlich selig schlaffen ein / Wann unsre Stund
wird kommen seyn / Von hinnen abzuschneiden.

73.

Mel: Wenn mein Stündlein.

Gott heilger Geist / hilff uns mit Grund Auff
Jesum Christum schauen / Damit wir in der
lezten Stund Auff seine Wunden bauer / Die er
für uns nach Gottes Rath / Am heiligen Kreuz
empfangen hat / Du tilgen unsre Sünde.

2. Durchs Wort in unsre Herzen schein / Und
thu uns neu gebähren / Das / die wir Gottes Kin-
der seyn / Vom bösen Wandel kehren / Und in dir
bringen Früchte gut / So viel / als unser blöder
Muth In diesem Fleisch kan tragen.

3. In Sterbens Nohten bey uns steh / Und
hilff uns wol verschneiden : Das wir kein sanfft ob
alles Weh Hinfahren zu den Freuden / Die uns
der fromme Vater werth Auß lauter Gnaden hat
beschert / In Christo seinem Sohne.

Von der H Dreyfaltigkeit.

74.

Gott der Vater wohn uns bey / Und laß uns
nicht verderben. Mach uns aller Sünden
frey / Und hilff uns selig sterben. Für dem Teuffel
uns bewahr. Halt uns bey festem Glauben / Und
auff dich laß uns bauer / Auß Herzen Grund ver-
trauen / Dis uns lassen ganz und gar : Mit allen
rechten